

## Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages  
Geschäftsstellen der Fraktionen  
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei  
Präsident des Landesrechnungshofes  
Landesbeauftragte für den Datenschutz und  
für das Recht auf Akteneinsicht  
Beauftragte des Landes Brandenburg zur  
Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur  
Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden  
Kabinettsreferate aller Ministerien

**26. (öffentliche) Sitzung  
des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
Mittwoch, den 16. März 2022  
13:00 Uhr  
Videokonferenz (Livestream)**

Landtag Brandenburg  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

## **Tagesordnung (Entwurf):**

### **1. Open Access**

*Fachgespräch*

*Dazu eingeladen:*

*Frau Prof. Dr. Ellen Euler, FH Potsdam, wissenschaftliche Leiterin der Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access in Brandenburg (VuK BB)*

*(13:05 Uhr - 13:30 Uhr)*

### **2. Digitalisierung in der Kultur**

*Fachgespräch*

*(13:30 Uhr - 14:30 Uhr)*

### **3. Arbeit und Entwicklung am Fraunhofer Institut für angewandte Polymerforschung (IAP) und am Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB) im Bereich der Bio-Polymerforschung (auf Antrag der AfD-Fraktion)**

*Dazu eingeladen:*

*Prof. Dr. Alexander Böker*

*Dr.-Ing. Joachim Venus*

*(14:30 Uhr - 14:55 Uhr)*

### **4. Aktueller Sachstand Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus und Auswertungen zum Themenkomplex „Universitäre Hochschulmedizin in der Lausitz“ (auf Antrag der AfD-Fraktion)**

*(Bericht des MWFK)*

*(14:55 Uhr - 15:05 Uhr)*

### **5. Verschiedenes**

#### **5.1 Auftakt Lausitz Science Park**

*(Bericht des MWFK)*

## **5.2 Aktueller Sachstand Unterstützung der Ukraine**

*(Bericht des MWFK)*

*(ab 15:05 Uhr)*

gez. Erik Stohn  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Anlage/n:**

#### **Zu TOP 2:**

- 2.1 Liste der eingeladenen Gesprächsteilnehmer
- 2.2 Fragenkatalog

*Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die Durchführung von Ausschusssitzungen auch weiterhin nur unter Einschränkungen für die Öffentlichkeit möglich. Sitzungen werden im Livestream über die Website des Landtages [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de) übertragen. Medienvertreterinnen und -vertreter haben nach Anmeldung bei der Pressestelle des Landtages sowie unter Beachtung der 3G-Regelung Zutritt zu Ausschusssitzungen (E-Mail-Adresse: [pressestelle@landtag.brandenburg.de](mailto:pressestelle@landtag.brandenburg.de)).*

*Die Einhaltung des Abstandsgebots ermöglicht die Anwesenheit der interessierten Öffentlichkeit lediglich in Ausschusssitzungen, die im Plenarsaal stattfinden. Es besteht die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Mund-Nase-Bedeckung. Für den Zugang zum Parlamentsgebäude gilt zudem die 3G-Regel: Nur wer vollständig gegen SARSCoV-2 geimpft ist, eine Infektion in den vergangenen drei Monaten überstanden hat oder ein aktuell negatives Testergebnis vorweisen kann, darf das Haus betreten. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich rechtzeitig beim Ausschusssekretariat unter der E-Mail-Adresse: [ausschussawfk@landtag.brandenburg.de](mailto:ausschussawfk@landtag.brandenburg.de) anzumelden.*

*Der Landtag informiert auf seiner Website [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de) fortlaufend zum Thema.*

---

**26. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur**

**Fachgespräch**

**Digitalisierung in der Kultur**

Mittwoch, 16. März 2022, 13:00 Uhr

- Videokonferenz (Livestream) -

**Eingeladene Gesprächsteilnehmer:**

Heike Bohmann

Geschäftsführerin Musikfestspiele Sanssouci und  
Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Arne Lindemann

Referent für Digitalisierung im Museumsverband des  
Landes Brandenburg e.V.

Bettina Loppe

Projektleiterin, SPUR.lab – Projekt

Ulf Preuß

Leiter der Koordinierungsstelle Brandenburg-digital

---

**26. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur**

**Fachgespräch**

**Digitalisierung in der Kultur**

Mittwoch, 16. März 2022, 13:00 Uhr

- Videokonferenz (Livestream) -

**Fragenkatalog:**

1. Wie werden die Perspektiven der Digitalisierung in den Kultureinrichtungen im Land Brandenburg von den Anzuhörenden bewertet?
2. Wie wird der Umsetzungsstand von Digitalisierungsmaßnahmen in folgenden Bereichen eingeschätzt:
  - a) digitale Transformation der Kultureinrichtungen,
  - b) Digitalisierung des kulturellen Erbes,
  - c) Bereitstellung digitaler Ressourcen beim Spracherwerb und bei der sprachlichen Dokumentation,
  - d) Digitalisierung von Verwaltung, Verfahren und Dokumentationen?
3. Welche Steuerungsinstrumente für Digitalisierungsmaßnahmen im Kulturbereich stehen im Land Brandenburg zur Verfügung und wie wirken sie zusammen?
4. Welche Mittel (EU-Mittel, Bundesmittel und Landesmittel) stehen für Digitalisierungsmaßnahmen im Kulturbereich insgesamt zur Verfügung und auf welche Bereiche werden diese Mittel verteilt? Zeichnen sich Schwerpunkte bzw. Defizite ab?
5. Wenn Produktion und Vermittlung von Kultur digitale Wege gehen, welche neuen Formen, Zugänge und Aneignungsformen sind dann zu erwarten? Können Sie das anhand von Beispielen erläutern?
6. Wie positionieren sich die Anzuhörenden zur Bereitstellung digitaler Kulturangebote, welche im Sinne von Open Access und Open Culture bestmöglich auf den freien Zugang und die freie Nutzung ausgerichtet sein sollten?
7. Welche Voraussetzungen müssen Rezipient\*innen von Kultur künftig erfüllen, wenn sie an digitalen Aneignungsprozessen teilhaben wollen? Wie sollen digitale Kompetenzen als Bausteine kultureller Bildung künftig vermittelt werden?

8. Wie ist der Arbeitsstand der federführend durch das MWFK zu erstellenden ressortübergreifenden Landesstrategie für „Künstliche Intelligenz“?
9. Welchen Eingang wird das Thema Digitalisierung in die kulturpolitische Strategie finden?
10. Welche Chancen ergeben sich für die Erarbeitung von historischen Zusammenhängen und die Gedenkarbeit durch den Einsatz digitaler Medien
  - a) vor dem Hintergrund, dass es kaum noch lebende Zeitzeug\*innen gibt?
  - b) dadurch, dass die Erarbeitung und die Rezeption nicht mehr an einen Ort gebunden ist?
  - c) bezüglich des Zugangs zu (neuen) Zielgruppen
  - d) bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Akteur\*innen unterschiedlicher Genres?
11. Wie interagieren die digitale und die analoge Kulturarbeit und wie bewerten Sie diese Interaktion?
12. Zurzeit wird Digitalisierung im Kulturbereich noch stark projektorientiert finanziert, was einerseits impulsgebend sein kann, andererseits nachhaltige Wirkungen erschwert. Welche Anforderungen an die personelle und sächliche Ausstattung von Kultureinrichtungen und deren Finanzierung sehen Sie mittel- und langfristig durch Anforderung durch die Digitalisierung?
13. Inwieweit bietet die Digitalisierung Chance, Artefakte aus ganz Deutschland bzw. der ganzen Welt zusammenzutragen, damit diese grenzüberschreitend ihren Platz im kollektiven Gedächtnis finden?
14. Das MWFK fördert gegenwärtig auch Konzerte lokaler Musikerinnen und Musiker, welche aufgrund der Corona-Pandemie digital stattfinden. Ist dies ein sinnvolles Instrument, um auch Bevölkerungsgruppen anzusprechen, welche bisher nur eingeschränkten Zugang zu kulturellen Angeboten hatten oder steht ein solch kostenloses Angebot nicht in direkter Konkurrenz zu etablierten Formaten?
15. Gibt es Daten darüber, welche Bevölkerungsgruppen (Alter, Herkunft, Bildungsabschluss) seit der Corona-Pandemie Ihre digitalen Formate benutzen?
16. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit junge Künstlerinnen und Künstler finanziell durch die Erzeugung von digitalen Angeboten leben können? In welchen Bereichen besteht hier noch Nachholbedarf bzw. wo besteht für die kommenden Jahre noch Potential, breitenwirksame Formate zu etablieren?